

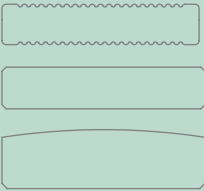
LÄRCHE – Clipper

Allgemeine Informationen

Eine Terrasse aus dem Holz der sibirischen Lärche ist ein bekannter Klassiker der seit langer Zeit im Außenbereich eingesetzt wird und sich sehr gut als Terrassenholz eignet.

Die Rohware für dieses robuste Produkt beziehen wir überwiegend aus nachhaltig bewirtschafteten sibirischen Wäldern welche FSC-zertifiziert sein können. Das feinjährige Nadelholz zeichnet sich durch gute statische Eigenschaften und eine strukturierte Oberfläche aus. Die natürliche Dauerhaftigkeit der Klasse 2 bis 3 macht die sibirische Lärche zum idealen Begleiter im Außenbereich. Die hellbraune bis rotbraune Holzfarbe sorgt für eine warme und behagliche Terrassenoberfläche welche mit der Zeit in eine stilvolle gräuliche Patina übergeht.

Die Holzqualität VEH TOP bildet die Grundlage für eine angenehm zu begehende Terrassenoberfläche. Durch Witterungseinflüsse verfärbt sich die ursprüngliche Farbe der Holzdielen mit der Zeit. Wir empfehlen daher die Terrasse regelmäßig zu reinigen und die Oberfläche mit Seicos Ölen zu behandeln. Das naturbedingte Quell- und Schwindverhalten der Holzdielen begünstigt die Rissbildung entlang der Stirnholzkanten, dem kann durch das Auftragen von Stirnholzwachs entgegen gewirkt werden und trägt Nachhaltig zu einer längeren Lebensdauer der Terrasse bei.

LÄRCHE			
Profil	Dimensionen	Länge [mm]	Oberflächen
	24/28/40 x 140 32 x 140	4,00 (5,10/3,00 a.A.)	fein geriffelt glatt gehobelt bombiert
Äste	Verdrehung/Verzug	Rohdichte [g/cm ³]	Riss-/Schieferbildung
vorhanden (bis ø 35mm möglich)	durchschnittlich (bis 4mm möglich)	0,55-0,65	vorkommend (bis 5mm möglich)

Planungshinweise

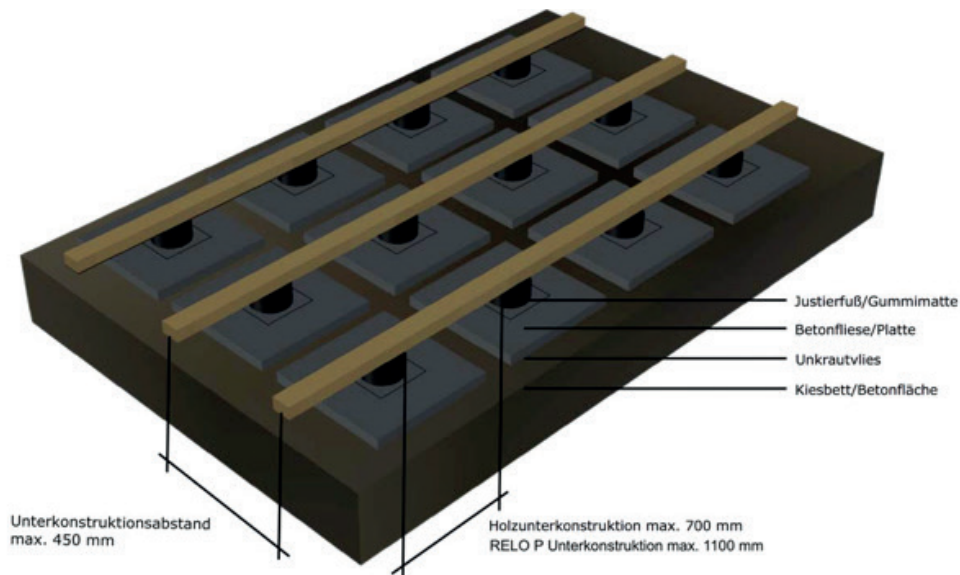
Die Grundvoraussetzung für eine langlebige Terrasse ist die sorgfältige Planung und Umsetzung der Konstruktion. Hierbei sollten die Unterkonstruktion, die Befestigungsmittel und das Belagsmaterial aufeinander abgestimmt sein.

LÄRCHE – Clipper

Unterkonstruktion

Die Unterkonstruktion auf die die Dielen montiert wird sollte aus einer Holzart mit einer natürlichen Dauerhaftigkeit (z.B. Lärche/Hartholz) oder aus Aluprofilen (z.B. ALU Relo P) gefertigt sein. Der direkte Kontakt der Unterkonstruktion mit dem Fundament wird durch die Verwendung von Gummimatten bzw. Justierfüßen (LIFTO) verhindert. Ein mind. Abstand von 150mm von Untergrund bis Terrassenoberfläche muss eingehalten werden.

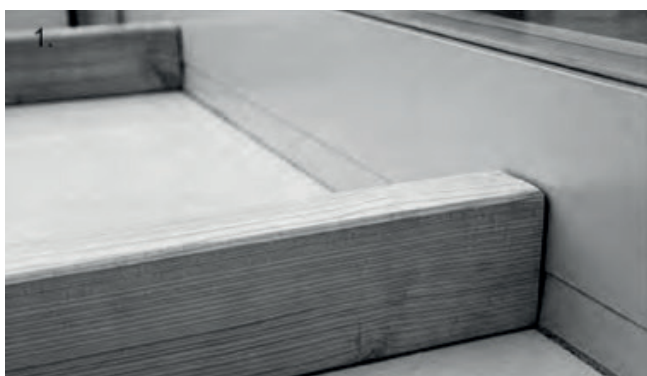
Als Untergrund dient eine leicht geneigte Fläche (ca. 2°) auf der sich keine Staunässe bilden kann. Dies kann ein tragfähiges Kies- bzw. Schotterbett (inkl. Drainage und Unkrautvlies) oder ein tragfähige Beton-, Stein- oder Fliesenfläche sein. Auf die Kies-/Schotterfläche werden Betonplatten gelegt welche als ebene Fläche für die Gummimatten bzw. Justierfüße dienen. Wenn bereits eine ebene Fläche vorhanden ist, können die Gummimatten bzw. Justierfüße direkt auf den festen Untergrund gelegt werden.



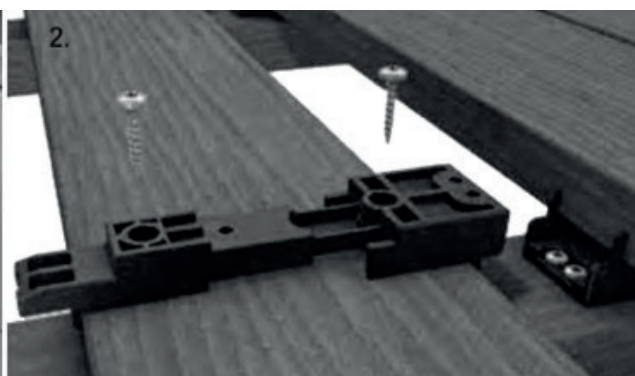
LÄRCHE – Clipper

Verlegung mit Clipper

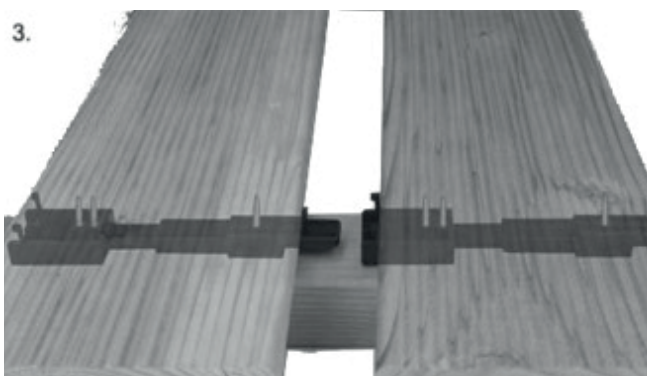
Die Verlegung des Terrassenbelags beginnt mit der Ausrichtung der Tragbalken. Der Abstand der parallel und waagrecht ausgerichteten Unterkonstruktion sollte max. 450mm betragen. Die Auflagepunkte der Tragbalken aus Holz sollten nicht weiter als 700mm auseinander sein. Bei der Verwendung von RELO-Tragbalken ist ein Auflagepunkt von 1100mm zu wählen. Als Auflagepunkt können sowohl Gummimatten als auch höhenverstellbare LIFTO-FüÙe verwendet werden. Der LIFTO-Fuß hat den Vorteil, dass eventuelle Höhendifferenzen ausgeglichen werden können. Die Anfangsdielen sollte möglichst gerade sein. Nun die Clipperanzahl an Hand der Dielenlänge und der Anzahl der daraus resultierenden Auflagepunkte auf der Unterkonstruktion berechnen. Bei den benötigten Clippern mit Hilfe einer Bügelsäge die vordere Nasse bis zum Abstandspin absägen (Pin bleibt stehen). Die Clipper auf der Diele positionieren und über die zwei eng beieinander sitzenden Bohrungen auf der Diele befestigen. Mit Hilfe eines Bohrers (Durchmesser +1mm des Schraubendurchmessers) die Diele an der vorderen Einzelbohrung durchbohren. Die Bohrung auf der Dielenoberseite ansenken (je nach Schraubentyp unterschiedlich). Nun die Anfangsdielen umdrehen, ausrichten und über die Bohrlöcher mit Terrassenschrauben von oben auf der Unterkonstruktion festschrauben. Anschließend den Clipper mit zwei Schrauben auf der Unterkonstruktion festschrauben. Die Anschlussdielen mit der Oberseite auf die Unterkonstruktion legen, in flucht zur ersten Diele ausrichten und die Clipper mit der Öffnung zur Anfangsdielen positionieren und anschließend festschrauben. Die Anschlussdielen umdrehen und die Dielen über die Clipper zusammenstecken und anschließend mit je zwei Schrauben auf der Unterkonstruktion festschrauben. Die restliche Terrasse nach diesem Prinzip montieren. Bei der Schlussdielen wird wie bei der Anfangsdielen vorgegangen. Allerdings werden die Clipper über die einzelne Bohrung an der Nase mit der Diele verbunden. Eine durchgehende Bohrung (inkl. Dielen) durch eine der beiden eng nebeneinanderliegenden Bohrungen herstellen und an der Oberseite ansenken. Durch die andere Bohrung wird der Clipper mit der Diele verbunden. Aus optischen Gründen wird nun der überstehende Teil des Clippers mit Hilfe einer Bügelsäge abgesägt. Die Schlussdielen umdrehen, in die Clipper der vorherigen Dielen einklicken und mit einer Terrassenschraube durch das angesenkte Bohrloch auf der Unterkonstruktion befestigen.



1. Unterkonstruktion waagrecht ausrichten



2. Die Startdielen mit der Oberseite auf die Unterkonstruktion legen und gerade ausrichten. Nun den Clipper in Linie zur Unterkonstruktion auf die Dielenunterseite legen und mit den mitgelieferten Schrauben befestigen.



3. Die Startdielen umdrehen, ausrichten und den Clipper verschrauben. Die nächste Diele mit Clipper versehen, umdrehen und über die Clipper miteinander verbinden. Die Dielen via Clipper mit der Unterkonstruktion verschrauben.

LÄRCHE – Clipper

Pflegehinweise

Auf Grund der horizontalen Exposition von Terrassenbelägen wirken Witterungseinflüsse stärker auf die Holzoberfläche ein als auf vertikale Bauteile. Die Witterungseinflüsse können einen Biofilm aus Algen und Moosen bilden welcher dazu führen kann, dass sich die Oberfläche farblich verändert und es zu einer Fleckenbildung kommen kann. Um die Lebensdauer und das Erscheinungsbild der Holzterrasse möglichst lange aufrecht zu erhalten ist ein regelmäßiges Reinigen der Terrasse notwendig. Hierzu die Terrasse mit einem Besen trocken und anschließend mit Wasser und Bürste nass reinigen. Hartnäckige Verschmutzungen und grüne Stellen können mit einer Kombination aus Nassreinigungsmaschine (bei Ihrem Fachhändler zu mieten) und entsprechenden Mitteln wie Entgrauer oder Terrassenreiniger entfernt werden. Die Oberfläche abtrocknen lassen und im nächsten Schritt die Dielen entlang der Maserrichtung gleichmäßig mit Terrassenöl (Bspw. Saicos-Pflegeprodukte) nachbehandeln. Schwer zugängliche Stellen wie Fugen, Schraublöcher sowie eventuelle Beschädigungen sollten zweimal behandelt werden. Ein erneutes Aufbringen von Stirnholzwachs auf die Stirnholzflächen der Dielen kann die naturbedingte Rissbildung minimieren.

Die Trocknungszeit der Öle variiert je nach Hersteller und beträgt bei trockener Witterung in etwa 6-8 Stunden, diese verlängert sich allerdings bei feuchter bzw. kühler Witterung.

Haftungsausschluss

Durch die laufende Mitarbeiterschulung, die strengen Sortiervorschriften und die stetige Optimierung unserer Qualitätskontrolle garantieren wir Ihnen sehr hochwertige Produkte. Dennoch kann es auf Grund der natürlichen Eigenheit von Holz zu Farbabweichungen, kleinen Rissen, Dimensionsschwankungen oder rauen Stellen kommen. Jede Diele ist ein absolutes Unikat und erzählt uns seine Geschichte.

Bei der Verwendung von Pflegeprodukten müssen immer die Verarbeitungsrichtlinien und Sicherheitshinweise des jeweiligen Pflegeprodukts beachtet und eingehalten werden.

** Die VEH Sortierrichtlinien sind auf der Homepage www.weiss.at einzusehen.*